

Dr. Fritz Marcus
Landau House
Birgath Moshe, Jerusalem. Israel
KURVATH Jerusalem, 7/5/49
Meine lieben wiedergefundenen
Verwandten!

Das war wirklich eine große Überraschung und Freude, als Otto mir Euren Brief einsandte. Also doch noch jemand von der Verwandtschaft übrig geblieben, den ich einigermaßen gut gekannt hatte, denn auf die Kinder meiner Kusinen Ella und Clara kann ich mich kaum besinnen, da sie zu meiner Zeit doch nur ganz selten in Schwerin gewesen waren. Um das Schicksal Julchens und Irudchens und ihrer Familien tut es mir aufrichtig leid, auch das Willy, glücklich gerettet - so jung hat dran glauben müssen. Gar nichts steht im Brief von der Nachkommenschaft von Euren Eltern

41/2 Louis von Hildelegen. Was ist aus
Louis selber geworden, aus Hemberg,
aus Siegburg? Kann letzterer etwa noch
lebt und / oder Söhne hat, die wären
doch außer unserem Kreis die einzigen
Träger des Namens Marcuss. Jeden-
falls freue ich mich sehr, daß es
Euch gegliedert ist, Euch zu retten,
und daß Ihr Euch einigermaßen
arrangiert habt. Hoffentlich hören wir
nun auch einmal direkt von
Euch. Nun will ich Euch einiges
von uns berichten, was Euch doch
sicher auch interessieren dürfte. Wir
sind Ende August 1936 ins Land ge-
kommen, gleich nach Jerusalem, so meine
Frau schon Bruder und Schwester hatte,
und sind die ganze Zeit hier geblieben.
Das Leben hier ist sehr schwer, an Ärzten

ist ungeheurer Überfluß, man muß
mindestens Spezialarzt sein, um bei
dem kicassigen Publikum zu florieren.
Tunnochin haben wir uns bisher einiger-
maßen durchgeschlagen, aber von auch
nur einigermaßen gesicherter Existenz
kann keine Rede sein. Und ohne die
aufreibende Tätigkeit meiner Frau, die
jahre lang wieder in ihrem alten Beruf
als Krankenschwester gearbeitet hätte
wäre es überhaupt nicht gegangen. Wäh-
rend des Krieges war ich fast zwei
Jahre als Arzt in britischen Heere
in Italien, eine schöne und interessante
Zeit. Und jetzt bin ich Militärarzt
in jüdischen Heere und möchte dabei
bleiben. Unsere Kinder sind inzwischen
groß geworden. Ludwig wird sich viel-
leicht noch an die kleine Tochter, erinnere
von knapp 3 Jahren

mit der ich 1926 zum 91. Geburtstag
meines Vaters in Schrocin war. Nun,
sie ist längst verheiratet, lebt sehr
zufrieden in einem Kibbuz im Süden
des Landes und hat eine reife Tochter
von $3\frac{3}{4}$ Jahren. Dann haben wir ja auch
einen Jungen, einen riesenlangen Gur
schon von 18 Jahren, der mit genau
siebzehn Jahren zwei glänzende Ex-
amina bestanden hat (London Matric
und Hebräisches Abitur), jetzt natür-
lich auch Soldat ist und jede freie
Zeit zum Lernen und hauptsächlich
zur Beschäftigung mit seiner geliebten
Chemie benutzt, die er auch als Lebens-
beruf erwählt hat. Beim Militär hat
er auch eine entsprechende Beschäfti-
gung bekommen, und da er wegen der
Verhältnisse vorläufig ja doch noch

nicht studieren kann, so bereitet er
sich, so gut es geht, auf eigene Hand
vor und wird von seinen Vorgesetzten
dabei unterstützt. Das wäre wohl so
ziemlich alles, was über uns in einer
'kurzen Zusammenfassung zu schreiben
ist. Um nun nochmals auf Ihren Brief
zurückzukommen, so haben wir uns hier
nach Watermanns erkundigt. Ihre
Adressen sind hier nicht bekannt,
aber wir fügen eine Suchkarte bei,
die Sie ausfüllen und einschieben
könnt, vielleicht hat die Erfolg. Im
kritischen Falle teilt das Ergebnis
bitte auch uns mit. Meiner Erinnerung
nach hieß der Sohn von Gottfried
und Clara Hans, und diese beiden
dürften dann wohl seine Kinder
sein. Und wer ist hierel Lövi? Tochter

von Trudehen (war sie nicht eine
verheiratete Löwi?)? Wie heißt sie
jetzt und so hält sie sich hier im
Land auf.

Nun will ich aber für heute o'lie-
ßen, da sonst der Brief zu lang
würde, obwohl es noch manches zu
sagen gäbe.

Wir hoffen, recht bald direct von
Euch zu hören, und verbleiben inspi-
schen mit herzlichsten Grüßen und
guten Wünschen

Eure Fritz Karun

Meine Lieben, ich freue mich sehr, dass ich
wieder einmal etwas von mein gefundenen Verwand-
ten gehört habe. Ich denke noch gerne an unsere
Besuch und die überaus herrliche Aufnahme bei
Eueren l. Eltern in Schwerin, lang ist es her.
Hast auch direct ausführlich von Euch hören.
Herzliche Grüße von Deiner Rose.